

Bill Gross verlässt die Investment-Gesellschaft Pimco

Der Bond-König nimmt seine Krone

26.9.2014



Pimco-Gründer und Chefstrategie Bill Gross verlässt das Unternehmen. (Bild: Jim Young / Reuters)

C. H. New York Der unerwartete Abgang von Bill Gross bei Pimco hat am Freitag an der Wall Street hohe Wellen geworfen. Gross gehört zu den einflussreichsten Vermögensverwaltern weltweit. Kaum ein Pensionsfonds oder anderer institutioneller Investor, der nicht einen signifikanten Anteil seiner anzulegenden Gelder in einen der auf festverzinsliche Anlagen spezialisierten Fonds von Pimco investiert hätte. Mit verwalteten Vermögen von 1900 Mrd. \$ gehört Pimco zu den grössten Investmentgesellschaften auf der Welt. Und Gross hatte als dessen Gründer und Chief Investment Officer im Lauf der letzten vier Jahrzehnte hohes Ansehen erlangt. Der von ihm verwaltete Fonds «Total Return Fund» hat in den letzten Jahrzehnten regelmässig die relevanten Benchmarks geschlagen.

Interne Auseinandersetzungen

Der eilige Rückzug des «Bond-Königs» – die von ihm eingereichte Kündigung ist ab sofort gültig – aus dem von ihm 1971 gegründeten und mittlerweile zum deutschen Allianz-Konzern gehörenden Unternehmen ist das Ergebnis interner Auseinandersetzungen zwischen dem Pimco-Management und Gross. Letzterer soll, so berichteten das «Wall Street Journal» und der TV-Sender CNBC, mit seiner Kündigung einem Rausschmiss zugekommen sein. In einer Pimco-Mitteilung ist von «fundamentalen Meinungsverschiedenheiten» die Rede.

Abzuwarten bleibt, wie die Investoren auf den Abgang von Gross reagieren werden. Gross' über Jahrzehnte aufgebaute und gepflegte Geschäftsbeziehungen zu den Investoren gehören neben seinem fachlichen Know-how zu den wichtigsten Assets von Pimco. Und es war wohl auch seine Person, die viele Investoren in den letzten Monaten davon abgehalten haben dürfte, Gelder aus dem Total Return Fund abzuziehen – trotz nachlassender Rendite. Dennoch war der Geldabfluss beachtlich: Seit Frühjahr 2013 sind ein Viertel der Gelder oder 71 Mrd. \$ aus dem Total Return Fund abgezogen worden.

Janus Capital als Gewinner

Vor diesem Hintergrund könnte es sein, dass die Allianz-Gruppe über den Verbleib von Pimco im Konzern nachdenkt. Die in Kalifornien beheimatete und als eigenständige Einheit geführte Pimco hat in den letzten Jahren einen deutlichen Beitrag zum Konzernergebnis geleistet. Man kann darüber debattieren, ob das Verwalten fremder Gelder zum Kerngeschäft eines Versicherungskonzerns gehört. Die Aktien des Allianz-Konzerns gingen am Freitag mit einem Minus von 5% aus dem Handel; damit hat der Abgang von Gross die Münchener 4 Mrd. \$ an Börsenwert gekostet. Vorläufiger Gewinner der Personalie ist Janus Capital, eine kleine auf Aktien spezialisierte Investmentgesellschaft (verwaltete Vermögen 177 Mrd. \$), bei der Gross nun sofort anfangen wird. Die Aktien schossen um 43% nach oben.